

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

In Jubilaeo 1855

1866

Dom. XV post Pentecostis 1869

In festo SS. Trinitatis 1875

Zweiter Vortheil des Jubiläums : Die verlorenen Güter werden Wiederum eingelöst

*Vocabis (illud) remissionem cunctis habitatoribus, terrae tuae ;
ipse est enim Jubilaeus*

Du sollst (dieses Jahr) Nachlassung nennen für alle Einwohner dieses Landes,
denn es ist das Jubeljahr (III Buch Moyses (25,10)

Gleich wie im Jubeljahr des jüdischen Volkes die Kerker geöffnet, die Gefangenen auf freiem Fuss gestellt und die Sklaven ihrer Dienstbarkeit entbunden wurden ; ebenso werden euch in einem Jubiläum, das bei uns Christen stattfindet, die Sklaven der Sünde aus der Dienstbarkeit des Satans befreit, wie wir es am letzten Sonntage mit einander betrachtet haben.

Doch, das Jubeljahr hatte für die Juden noch einen andern Vortheil, nämlich dieser, dass in demselben jeder Eigenthümer das was er früher aus Noth verkaufen musste, wieder einkaufen konnte, und ihm Alles wieder abgetreten wurde. « Ein Jude soll zu seinen vorigen Eigenthum wieder kommen. »

Nun sehet, m.l.Pfk ! das Nämliche findet auch bei uns statt ; denn in einem Jubiläum werden nicht die Sklaven der Sünde aus der Dienstbarkeit des Satans befreit ; sondern ein Jeder der die Güter der Seele durch schwere Sünden verkauft und verloren hat, kann dieselben im Jubeljahr wieder einkaufen, und sie werden ihm alle wieder abgetreten, so zwar, als wie er sie niemals verloren hätte. Dies ist der zweite Vortheil eines Jubiläums, von dem wir in dieser Andachtsstunde miteinander sprechen wollen.....

Abhandlung

Wenn der Sünder den elenden Zustand, in dem er sich befindet, nicht ernsthaft betrachtet, so sollten ihm wohl die Augen mit heissen, ja sogar mit blutigen Thränen übergehen ; denn grosse, unermessliche Güter und Schätze hat er

verkauft und verloren, als er durch Übertretung der Gebote Gottes sich von dem Teufel in die Sklaverei hat führen lassen.

Ja, Sünder ! verkauft und verloren hast du alle geistlichen Güter deiner Seele, alle übernatürlichen Gaben und Tugenden, die dir in der hl. Taufe sind eingegossen worden. Verkauft und verloren hast du das schöne, kostbare Kleid der Unschuld, welches dich in den Augen Gottes so angenehm und wohlgefällig machte. - - - Verkauft und verloren hast du, sammt der heiligmachenden Gnade, die Gunst und Freundschaft des Allerhöchsten. Verkauft und verloren hast du, die Verdienste aller deinen guten Werke, die du dir ja in deinem Leben gesammelt hattest. Und wie gross und zahlreich waren nicht diese Verdienste ?

Eröffne einmal deine Augen und schau ! Zähle, wenn du kannst, wie viel Gutes du vom ersten Gebrauche deiner Vernunft an, bis zu jener Zeit, wo du tödtlich gesündigt, gewirkt hast. – Wie oft bist du zum hl. Sakramente der Busse und zum Tische des Herrn mit gehöriger Vorbereitung gegangen ? Wie viele hl. Messen hast du mit gebührender Andacht angehört ? Wie manchen Rosenkranz und andre Gebete hast du zum Himmel geschickt ? Wie oft hast du deine täglichen Werke und Geschäfte durch eine gute Meinung geheiligt ? Wieviel Kreuz und Leiden, Trübsale und Widerwärtigkeiten hast du mit Geduld und Eingebung in den Willen Gottes ertragen ? Wie viele Almosen hast du den Armen und Nothleidenden ausgetheilt ? Wie viele Fasttage gehalten ? Wie viele Werke der Liebe, der der Demuth, der Sanftmuth, der Barmherzigkeit christlicher Abtötung hast du ausgeübt ? Und sieh, wie jedes dieser guten Werke, ein jeder Schritt und Tritt, ja eine jede Bewegung deines Leibes und deiner Seele, im Stande der Gnade gethan, hat dir einen neuen Zusatz der heiligmachenden Gnade, ein neuer Verdienst für den Himmel, und eine ewig dauernde Herrlichkeit im Reiche der Seligen zu Werke gebracht.